

Gemeinsamer Antrag an die Bezirksvertretung Jöllenbeck

Fraktion der SPD im Stadtbezirk Jöllenbeck

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

BZV-Mitglied Die Linke



An den Bezirksbürgermeister
Mike Bartels
Amtsstr. 13

33739 Bielefeld



DIE LINKE.

Bielefeld,
8. Januar 2021

Antrag:

Sehr geehrter Herr Bartels,

für die nächste Bezirksvertretungssitzung am 21.01.2021 stellen wir folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Jöllenbecker Straße in der Ortsdurchfahrt Theesen beidseitig mit einem Radfahrstreifen anstelle des existierenden Parkstreifens zu versehen, um die Sicherheit für Radfahrende zu gewährleisten.

Dabei sind die in der Begründung aufgeführten Maßgaben ebenso zu berücksichtigen, wie die Vorgaben des Radverkehrskonzepts und die des Vertrages mit dem Radentscheid.

Außerdem soll gleichzeitig die Haltestelle „Kahler Krug“ (West) barrierefrei umgerüstet und in die Fahrbahn vorverlegt werden.

Die Planung ist der BV Jöllenbeck vor der Umsetzung zum Beschluss vorzulegen.

Begründung:

Die Jöllenbecker Straße ist im Bereich der Ortsdurchfahrt in beide Richtungen für Radfahrende extrem gefährlich. Durch die eh schon geringe Fahrbahnbreite und dem auf beinahe der gesamten Länge neben den Fahrspuren befindlichen Parkstreifen kann beim Überholen von Radfahrenden der seitliche Abstand von 1,50 Meter nirgends eingehalten werden. Dennoch werden Radfahrende permanent unter Unterschreitung des Sicherheitsabstandes überholt, da insbesondere zu Stoßzeiten auf beiden Fahrbahnen beinahe durchgängig Kfz fahren. Verschärft wird die Situation durch die nicht unerhebliche Anzahl an Schwerlastverkehr auf der Strecke sowie die im 10-Minuten-Takt fahrenden Busse von Mobiel mit insgesamt drei Linien.

Dadurch kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen, da die Radfahrenden so quasi zwischen dem fließenden Verkehr und den parkenden Fahrzeugen eingeklemmt oder von hinten von Kfz bedrängt werden. Ein sicheres Radfahren ist so nicht möglich.

Um die Sicherheit der Radfahrenden zu erhöhen und diese möglichst aus dem fließenden Verkehr auf der Straße zu halten, sollen folgende Maßnahmen ergriffen werden:

1. Die auf beiden Seiten der Jöllenbecker Straße befindlichen Parkstreifen werden jeweils auf ganzer Länge zu Radwegen umgewandelt.
2. Die Maßnahme umfasst den Bereich von der neuen Einmündung in das Neubaugebiet Neulandstraße bis zum Ortsausgang Richtung Schildesche.
3. Die Querungshilfen werden entsprechend angepasst. Dazu werden die jeweils äußeren Verengungen der Fahrbahn entfernt, damit der Radfahrstreifen hier durchgängig wird und die Radfahrenden sich nicht in den fließenden Kfz-Verkehr einfädeln müssen. Dadurch, dass der Seitenstreifen nicht mehr zum Parken genutzt werden darf, entfällt hier die Notwendigkeit der Verengung. Dies betrifft die Querungen vor dem Haus Jöllenbecker Straße 416 und die Querung vor Hausnummer 409, die gleichzeitig das Ende des heutigen Parkstreifens darstellt.
4. Die Bushaltestelle „Kahler Krug“ West wird soweit nach Osten in Richtung Fahrbahn verlegt, dass der Bus in der Spur zum Halten kommt, und der Radweg nach dem Vorbild des „Kopenhagener Modells“ hinter der Bushaltestelle an dieser vorbeigeführt wird. Ohne diese Maßnahme wäre an dieser Stelle sonst kein Radfahrstreifen möglich. Gleichzeitig kann so die Bushaltestelle innerhalb derselben Maßnahme barrierefrei ertüchtigt werden. Das Wartehäuschen kann dabei an seinem Platz verbleiben.
5. In Teilbereichen (Westseite zwischen Haus Nr. 397 und der Straße Kahler Krug und Ostseite zwischen Haus Nr. 388 und der Kreuzung Theesener Straße), in denen kein Parkstreifen vorhanden ist, wird stattdessen ein Schutzstreifen vorgesehen. Dabei ist zu prüfen, inwiefern es möglich ist, im Bereich der Kreuzung mit der Theesener Straße die jeweiligen Linksabiegerspuren zu verkürzen und so mehr Raum für die Radfahrstreifen zu schaffen und die Länge der Schutzstreifen zu reduzieren.
6. Der Behindertenparkplatz vor dem Haus Jöllenbecker Straße 414 ist dabei in seiner Funktion zu erhalten.

Die genannten Maßnahmen sollen kurzfristig und nach Möglichkeit noch innerhalb der ersten Jahreshälfte 2021 umgesetzt werden, da es sich bei der Maßnahme in erster Linie um eine Umwidmung im vorhandenen Straßenraums handelt, die in erster Linie mit Verkehrszeichen, Piktogrammen und nur minimalen Bauarbeiten umzusetzen ist.

Bei der kompletten Überplanung der Ortsdurchfahrt im Zuge eines künftigen Stadtbahnausbaus auf der Trasse von Babenhausen Süd bis nach Jöllenbeck oder darüber hinaus ist auf der gesamten Strecke ein geschützter Radweg zu planen und umzusetzen.

SPD-Fraktion

Doris Brinkmann

Bündnis 90 Die Grünen



Klaus Feurich

Die Linke

Benni Stiesch